

# Missa brevis

Anmerkungen des Verfassers

Diese Kurzmesse ist mein vorläufig letztes geistliches Werk für gemischten Chor und Begleitung eines Tasteninstrumentes ad libitum.

Die Messe ist – wie mehrere andere meiner Werke – meiner früheren guten Freundin und 2008 mit nur 52 Jahren viel zu jung verstorbenen heimlichen grossen Liebe Frau Dr. Monika Lang zugeeignet.

Dieses Werk ist eine Fürbitte für Monika Lang und für die Seelen aller Menschen, die ihr in ihrem Leben irgendwann – auch nur vorübergehend – einmal etwas bedeutet haben.

Das Werk entstand ab Herbst 2009 bis 25.5. 2010. Das war der Dienstag nach Pfingsten.

Diese Missa brevis ist eine einfach gehaltene Kurzmesse im eigentlichen Sinne des Wortes. Sie ist für den wirklichen liturgischen Gebrauch gedacht und daher von der Länge so bemessen, dass eine Heilige Messe durch ihren Einsatz nicht vom zeitlichen Umfang her gesprengt oder überladen wird. Der Text ist der üblichen Liturgie entnommen.

Wie bei Kurzmessen üblich wurde auf die Vertonung des Credo verzichtet. Dafür habe ich zwei Gründe:

- Dieser persönliche Bekenntnistext sollte in der Heiligen Messe von allen Messteilnehmern gesprochen werden
- Der Textinhalt des Credo lässt sich – anders als bei den anderen liturgischen Texten, nicht mit musikalischen Mitteln theologisch und psychologisch ausdeuten

Beim Kyrie und dem Agnus Dei sowie in einem Abschnitt des Gloria habe ich versucht die bittende demütige Haltung der Betenden durch einen trauernden und gedämpften Klang in der Musik zu verdeutlichen. Im Agnus Dei sollte auch der Opfercharakter des "Lamms Gottes" durch bewusst gewählte Dissonanzen zum Ausdruck kommen.

Im Sanctus und in den meisten Abschnitten des Gloria hingegen dominieren die hellen festlichen Klänge, durch die Gottes Herrlichkeit und das Lob Gottes wiedergegeben werden soll.

Das Werk ist von mir ausdrücklich für alle Interessenten zur Aufführung freigegeben. Mein einziger Wunsch ist, dass Frau Dr. Monika Lang im Falle einer Aufführung oder Einspielung im Programmheft oder im Begleittext der Aufnahme erwähnt wird. Beim liturgischen Gebrauch darf auf diese Namensnennung verzichtet werden, da

das Werk dann ohnehin als eine Fürbitte vor Gott für sich spricht.

Nyköping, Schweden an Fronleichnam den 3. Mai 2010

Frank Zintl  
Der Verfasser